

Kreis bisher von Hackern verschont

Verwaltung sucht IT-Sicherheitsbeauftragten

Segeberg. Der Kreis Segeberg ist bisher von Hackerangriffen verschont geblieben. Das hat Landrat Jan Peter Schröder den Mitgliedern des Hauptausschusses mitgeteilt. Nachdem der Kreis Schleswig-Flensburg von Hackern angegriffen worden war, habe sich auch die Verwaltung des Kreises Segeberg die Frage stellen müssen, wie sicher die Daten sind. „Wir haben den Vorteil, dass wir durch das Landesnetz geschützt sind“, sagte Schröder. „Firewalls haben uns bisher vor solchen Angriffen bewahrt.“ Nichtsdestotrotz zeigten die aktuellen Vorfälle, dass Politiker und Verwaltungen im Fokus seien. „Wer den Bundestag

hacken kann, kann das sicher auch bei uns.“ Die Kollegen würden sensibilisiert, um die Anwenderfehler und das Risiko im Allgemeinen so gering wie möglich zu halten. Ein IT-Sicherheitsbeauftragter soll dazu beitragen, dass sich der Kreis im Bereich der Datensicherheit besser aufstellen kann. Eine entsprechende Stelle ist momentan ausgeschrieben. Politiker des Bundestags und auch des Landes Schleswig-Holstein waren von der umfangreichen Cyber-Attacke betroffen, die Anfang Januar öffentlich geworden war. Zudem wurden Daten von Bürgern, Journalisten und Künstlern geklaut. *ibu*